MUSTERBRIEF März

Neu in der Sammlung: Badezimmer-Accessoires der Bodenschatz AG

Umfrage und Geschenk

Demnächst: «fein gewellt»

Rückblick: «nochmals vorgehängt»

Neu in der Sammlung

Badezimmer-Accessoires der Bodenschatz AG

Die Firma Bodenschatz AG hat sich auf intelligente Badezimmer-Accessoires spezialisiert. In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Designer Stefan Zwicky ist die neue Produktelinie Innox entstanden, die sich mühelos in jede Bad-Architektur einfügt. Montiert werden sie konventionell mittels Bohren oder mit der neuen Bodenschatz-Klebelösung Adesio. Innovation und Entwicklung im Badezimmer, diesen Themen hat sich Bodenschatz verschrieben. Dies zeigt sich an diversen Produkten, die aus intensiver Auseinandersetzung mit aktuellen Bedürfnissen im Bereich des Bades entstanden sind.

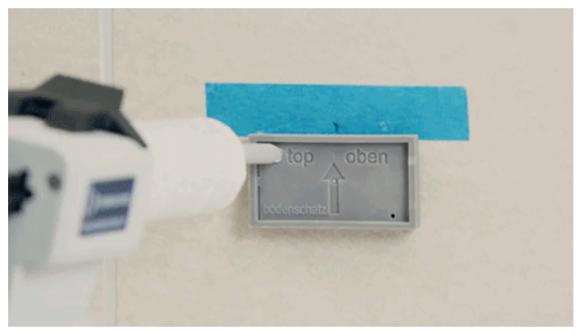


Aus einem Stück Edelstahlblech gefaltet: Produktserie Innox der Bodenschatz AG in der SBCZ

Adesio Klebelösung

Bohren im Badezimmer bringt verschiedene Nachteile. Einerseits kann Wasser

einfacher hinter die äusserste Schicht gelangen und zu langfristigen Schäden führen, andererseits bleiben die Löcher in den Platten sichtbar, falls ein Accessoire neu platziert wird. Anders bei der neuen Klebelösung Adesio, welche Bodenschatz in Zusammenarbeit mit der Sika Schweiz AG und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) entwickelt hat. Die Wandplatten bleiben durch das Kleben vollständig intakt. Dazu können Accessoires so auch auf dünnen Wänden oder Glasscheiben befestigt werden. Bei Umbauten und Renovationen lässt sich der Klebeflansch schnell und rückstandsfrei mit einem Heissluftgebläse entfernen. Der Spezialklebstoff von Sika garantiert eine hochwertige Klebeverbindung. Ausgiebige Tests der ZHAW im Labor und in mehreren Überbauungen bestätigen die Qualität, die Zuverlässigkeit und die Dauerhaftigkeit der Klebelösung.



Die simple und effiziente Anwendung der Klebelösung Adesio

Aus einem Stück gefertigt

Auch die Produktelinie Innox lässt sich kleben. Die von Stefan Zwicky entwickelte schnörkellose Accessoires-Linie wird durch ihre neutrale Ästhetik ganz selbstverständlich Teil des architektonischen Ganzen. Das Accessoire steht im täglichen Badezimmergebrauch im Vordergrund, soll aber optisch nicht das Zentrum sein. Ein Designanspruch, dem Innox mit seiner schlichten kubischen Form und hochwertigen Materialisierung gerecht wird. Gefertigt sind die Produkte aus einem einzigen Stück lasergeschnittenen, gebogenen Edelstahlblech. Die Oberfläche ist entweder in seidenglänzender, elektropolierter Variante oder matter, leicht strukturierter, gebürsteter Ausführung erhältlich.



Lasern und Abkanten - die Innox Accessoires werden in der Schweiz produziert.

Forschung und Innovation

Eine Seifenschale und ein Zahnglas beim Waschbecken, ein Papierhalter beim WC – das war einmal und genügt schon längst nicht mehr. Die vielfältigen Pflegeprodukte und Beautygeräte für sie und ihn finden heute selten einen praktischen Platz im Bad. Wie sieht der Alltag im Bad wirklich aus? Wo besteht Bedarf, wie können neue und praktische Lösungen aussehen? Bodenschatz geht diesen Fragen konstant nach. Daraus entstanden sind Produkte der Linien Creativa und Lindo. Ausgeklügelte Funktionen, verdoppelte Ablageflächen und flexible Nutzung prägen Accessoires wie die bewegliche Mehrfach-Badetuchstange, den Papierhalter mit Zeitschriftenablage oder die Feuchttücherbox. Dazu kommt eine vielfältige Auswahl an Materialisierungen, damit sich die Accessoires harmonisch in das Gesamtbild des Bades einfügen.



WC-Papierhalter mit Ablagefläche und Zeitschriftenhalter: Creativa der Bodenschatz AG

Bodenschatz AG

Rudolf Bodenschatz gründete 1940 die Bodenschatz AG in Allschwil bei Basel. Anfangs wurden neben Badezimmer-Accessoires auch noch Gartenmöbel und Eisenartikel für den Garten hergestellt. Innovation war schon damals die Grundlage des Erfolgs von Bodenschatz. Bereits 1957 wurde ein System zur indirekten Wandbefestigung vorgestellt, bei dem nur ein Kunststoffteil angeschraubt und das Accessoire einfach darüber geschoben wird. Grosser Vorteil dieser Lösung: Die Befestigungsschrauben sind nicht mehr sichtbar und vor Wasser geschützt.

Seither hat sich im Badezimmer einiges getan. Vor allem das Körperbewusstsein hat sich gewandelt. Das Badezimmer ist nicht einfach mehr der Ort, wo das Notwendigste erledigt wird, sondern die Umgebung, wo man sich etwas Gutes gönnt. Die neuen Bedürfnisse zu erkennen und mit intelligenten Produkten darauf zu reagieren – auf das hat sich Bodenschatz spezialisiert.

Partner:



Onlineumfrage

Die Organisation im Badezimmer ist Leitmotiv aller Produkte der Bodenschatz AG. Mit einer kurzen Onlineumfrage zur Nutzung und Planung des Badezimmers möchte die Bodenschatz AG erfahren, welche Bedeutung die «Organisation des Bades» für Architekt:innen oder Innenarchitekt:innen hat und was Sie über die Produktelösungen der Bodenschatz AG zu diesem Thema denken.

Die Umfrage dauert ca. 4 Minuten.

Geschenk:

Teilnehmende bis zum 15. Mai erhalten als Dankeschön einen Seifenspender (Standmodell) der neuen Edition Chic im Wert von CHF 95 aus Chrom und Klarglas.

zur Umfrage



Bodenschatz Seifenspender der Edition Chic

Demnächst



Foto: Ruedi Walter Fotografie

MATERIAL TALK «fein gewellt»

Donnerstag 17. März 18:00 Uhr **Jean-Luc von Aarburg**, Miller & Maranta Architekten, Basel **Kurt Rytz**, Rytz AG, Zunzgen BL

moderiert von

Dr. Christoph Wieser, Architekturtheoretiker, Dipl. Arch.

ETH, Vorstandsmitglied Freunde Baumuster

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort

Eintritt frei Anmeldung bis 15. März

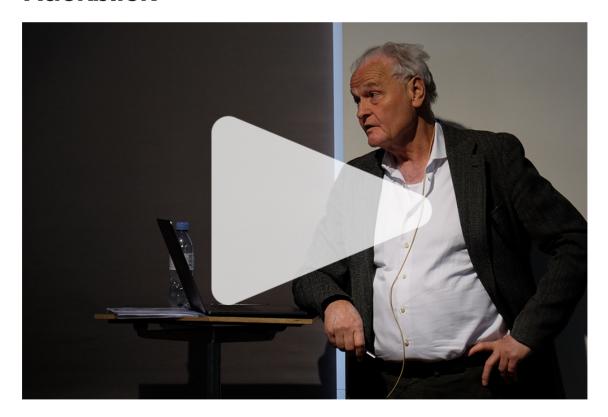
Anmeldung

Auf dem ehemaligen Areal der Allgemeinen Plakatgesellschaft an der Hardstrasse im Basler Gellertquatier entsteht zurzeit eine Überbauung, die das für den Ort typische Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe weiterführt. Von Miller & Maranta Architekten geplant, überzeugt das Ensemble aus Bestands- und Neubauten durch seinen zwischen industrieller Geschichte und zeitgenössischer Wohnlichkeit fein austarierten Charakter.

Im Zentrum der Anlage stehen drei neue Wohngebäude, die als Mehrfamilienhäuser mit bis zu vier Wohnungen pro Geschoss ausgestattet sind. Die Innenräume sind geprägt durch kräftigen Sichtbeton, die Fassade und das Dach durch ein homogenes und beinahe fugenlos erscheinendes Kleid aus naturbelassenem Aluminium. Zusammen mit den asymmetrisch gesetzten Satteldächern, und dem regelmässigen Rhythmus der gerahmten Lochfenster, erhalten die Baukörper so eine gewerbliche Anmutung und machen über die feine Detaillierung dennoch ihre Wohnnutzung erkenntlich.

Jean-Luc von Aarburg, Partner bei Miller & Maranta Architekten, wird sich am Vortrag im Dialog mit Kurt Rytz über die Gestaltung und die Ausführung der komplexen Aluminiumfassaden unterhalten. Kurt Rytz ist Geschäftsführer der Rytz AG, die sich auf die Herstellung anspruchsvoller Stahl- und Fassadenkonstruktionen spezialisiert hat. Geleitet wird das Gespräch von Christoph Wieser. Der MATERIAL TALK ist eine moderierte Diskussion, die vom Trägerverein Freunde-Baumuster initiiert wird.

Rückblick



KONKRET BROWNBAG-LUNCH «nochmals vorgehängt» Wiederverwendung von Bauteilen SFHF – Schweizerischer Fachverband für hinterlüftete Fassaden

Referierende
Olivier de Perrot, Architekt, Gründer
Salza GmbH, Vorstandsmitglied
Verein Cirkla

Die Aufzeichnung der Veranstaltung vom 10. März ist online verfügbar

Cyrille Veron, Bauingenieur, Gründer sumami GmbH, Vorstandsmitglied Verein Cirkla und Verein Be Circular Samuel Bregenzer, Vorstandsmitglied SFHF

zum Video

In der Schweiz werden jährlich mehr als 4'000 Gebäude abgerissen. Wie können möglichst grosse Mengen der dabei anfallenden, hochwertigen Bauelemente wiederverwendet anstatt zerstört werden, um so einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Bilanz im Bauwesen zu leisten? «Wiederverwendung ist mehr als Wiederverwenden», sagt Olivier de Perrot von Salza. Wird sie umfassend angewendet, eröffnen sich neue Möglichkeiten in der Architektur. Dazu müssen die konstruktiv-technische Entwicklung, der Bauablauf und der architektonische Ausdruck neu gedacht werden. Neben den ökologischen Vorteilen kommt auch eine finanzielle Komponente hinzu. Cyrill Veron von Sumami zeigt auf, dass Wiederverwenden auch ökonomisch interessant sein kann.

Den Anlass initiiert hat der Schweizerische Fachverband für hinterlüftete Fassaden. Vorgehängte hinterlüftete Fassaden sind im Kontext der Wiederverwendung aus mehreren Gründen sinnvoll: Einerseits funktionieren die Systeme problemlos auch mit gebrauchten Komponenten, andererseits ist der Rückbau einfach und die Trennung der Materialien ist gewährleistet.









Kontakt

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich Weberstrasse 4 8004 Zürich

+41 44 215 67 67 info@baumuster.ch baumuster.ch

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung Eintritt frei

zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.